



Der Enztöler

wildbader Tagblatt

Bezugspreise:
Das Blatt monatlich RM. 1,40 einschließlich 20 Pf. Zehnteilgebühren, durch die Post RM. 1,70 (einschließlich 20 Pf. Zehnteilgebühren). Preis der Einzelnummer 10 Pf. Im Falle späterer Preisänderung behält sich der Verlag das Recht vor, die Preise für den Abnehmer zu ändern. — Druckerei: Die Enztöler (Wald) Verlagsges. 404. — Verantwortlich für den Inhalt: Schall, Schall, Wald (Wald).

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung
Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung
Birkenfelder-, Calmbacher- und Herrenalber Tagblatt

Anzeigenpreise:
Die viertägige Wochenzeitung 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

Nr. 51 **Neuenbürg, Donnerstag den 1. März 1945** **103. Jahrgang**

Churchill vor dem Unterhaus

Entschuldigungsreden zur Kapitulation in Jalta
DAB. Stockholm, 28. Febr. Winston Churchill hat im Unterhaus seine Erklärung über die Besprechungen in Jalta abgegeben, nachdem er das Parlament bereits vorher unter Druck gesetzt hatte, um von vornherein jede Kritik an seinen Ausführungen zu unterbinden. Er hat dieses Mandat eingeleitet, weil er die wachsende Kritik an seiner Politik kennt und sich ihr vor der Weltöffentlichkeit nicht ausweichen wollte. Die fast zweistündige Rede war nichts weiter als der Versuch einer Rechtfertigung. Insofern kommt ihr keine besondere Bedeutung zu, wie Churchill-Reden ohnedies an Bedeutung nicht nur für uns, sondern auch für seine Verbündeten verloren haben, da er heute nicht mehr zu den Männern gehört, die gestaltend in die Ereignisse eingreifen können und England auf die Position einer zweitrangigen Macht herabdrücken ist, wie es ihm kürzlich von der Reichsregierung „New Statesman“ bescheinigt worden ist. Es kann sich daher nur darum handeln, einige der Churchill-Parolen herauszugreifen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Churchill begann mit dem Geständnis, daß sein Siegesjahrplan wieder einmal in Verpöschung geraten sei. Wir bemerken dazu lediglich, daß dieser Jahrsplan niemals durchführbar ist, weil der erträumte Sieg über Deutschland ausbleiben wird. Wenn Churchill weiter gesteht, daß die Koalition „mehr als jemals vorher im Kriege unter Schiffs-mangel leidet“, dann verzeichnen wir das als Beweis für die nachhaltige Wirkung des Kampfes unserer U-Boote und Luftwaffe gegen die feindliche Seefahrt.

Im Mittelpunkt der Churchill-Ausführungen stand, wie nicht anders erwartet, die Polenfrage. Hier hat der britische Premierminister noch einmal mit aller Klarheit den Verrat Englands an seinem polnischen Bundesgenossen und die Auslieferung Polens an den Bolschewismus bekräftigt. Churchill nannte das Polen-Thema den „schwersten und aufregendsten Teil“ seiner Erklärung und bekundete damit seine Unschicklichkeit und sein schlechtes Gewissen. Mit Redensarten verurteilt er seine verätherliche Politik gegenüber Polen zu demütigen. Er kam aber nicht über die Latsche hinweg, daß Polens Schicksal in die Hand der Sowjets gegeben ist, die darüber befinden werden, was mit Polen nach dem Kriege geschehen soll.

Es gehört zu den vielen Ungereimtheiten Churchills, wenn er behauptet, er wüßte ein starkes Polen. Wie er das mit der Tatsache vereinigen will, daß er Polen an die Sowjets überantwortet, vermag er nicht zu sagen. Wenn er weiter erklärte, wichtiger als die Grenzen Polens sei seine Freiheit, so können wir ihm dazu nur sagen, daß der Menschheit unendliches Leid erspart geblieben wäre, wenn er zu dieser Erkenntnis bereits im Jahre 1939 gelangt wäre. Damals weigerte sich England bekanntlich, eine unter internationaler Kontrolle stehende Volksabstimmung im polnischen Korridor zuzulassen. Heute steht sich der Heuchler Churchill leidenschaftlich für eine Wahl so wie die in Polen ein, die unter der Herrschaft sowjetischer Marionetten stattfinden soll. Mit billigen Erdrufen macht Churchill den Polen die von Moskau geforderte Grenzregulierung schmackhaft und verspricht ihnen als Entschädigung Gebiete in Westeuropa, die erst einmal erobert werden müßten. Aber wozu soll sich Churchill mit der Grenzfrage belassen, wo er sich doch völlig im Klaren darüber ist, daß Stalin bei der von ihm gedachten Lösung ganz nach seinen Plänen verfahren wird. Wenn er ausgerechnet das Ehrenwort der Sowjets als Beweis für die friedlichen Absichten der Bolschewisten anführt, weiß er ebenso wie alle Welt aus der geschichtlichen Erfahrung, daß sich der Krenl an seine Versprechungen gebunden fühlt und sich nicht auf irgendwelche Zusagen verlassen läßt.

Daß Churchill mit seinen Ausführungen das Unterhaus wenig befriedigt hat, beweisen die anschließende Debatte und der Protest, den der stellvertretende Führer der Labour-Party, Greenwood, gegen die Behandlung Polens einbrachte. Greenwood feststellte, daß die Polen sehr wenig mitzureden gehabt hätten, wie ihr Todestag geschneidert werden sollte, und die Erklärung der schottischen Bischöfe, daß die Beschlüsse von Jalta ein „Schlag ins Gesicht“ gegenüber der Bevölkerung des Empire sei, kennzeichnen den niederträchtigen Verrat Englands, der in Jalta noch einmal dokumentiert worden ist.

So sehr sich auch Churchill bemühte, immer wieder die Einigkeit der Alliierten herauszufinden, so ging doch aus seiner Rede eindeutig hervor, daß alle schwierigen Probleme, die in Jalta ungelöst geblieben sind, auf die Konferenz von San Francisco verlagert worden sind. Ueber diese heimliche Tatsache versuchte sich Churchill mit hochtönenden Phrasen über die „Weltfriede“ und den Aufbau der neuen Ordnung hinwegzuhelfen. In diesem Zusammenhang entwickelte er Ideen einer neuen Genfer Liga, die beweisen, daß er in 20 Jahren nichts hinzugelernen hat. Die von Churchill erträumte „neue Körperschaft“ wäre nichts weiter als eine demokratisch aufgebaute Kulis, hinter der sich der Bolschewismus verbergen kann. Im übrigen soll diese Weltfriede aufgebaut werden auf der Vernichtung Deutschlands, wie Churchill noch einmal in seiner Rede betont hat. Das deutsche Volk soll aus dem Kreis der Mächte ausgeschlossen werden; den kleinen Staaten wird keinerlei Mitbestimmungsrecht angedacht, dagegen werden die drei Weltverschwörer eine internationale Polizeigewalt aufzurichten, die sie überall dort einsetzen wollen, wo es ihre Interessen erfordert. Das alles soll dann „Weltfriede“ genannt werden.

Es gehört zu den Standardlügen Churchills, daß er wiederum versichert, England tue alles in seiner Kraft Stehende, um die bedienten Gebiete zu ernähren. Es genügt, auf die Hungerkatastrophe in Belgien und Frankreich hinzuweisen, um diese Behauptung als freche Dummheit zu brandmarken. Wenn Churchill sich wieder damit zu entschuldigen versucht, daß es an Schiffraum und Lebensmitteln fehle, so sind das die alten Ausreden, die er immer wieder anführt, um den Verrat an den „befreiten Völkern“ zu demütigen. Auch Sta-

Ost- und Westfront im Zeichen schwerer Kämpfe

Zunehmende Härte der Abwehrschlacht im Westen

DAB. Berlin, 28. Febr. Die Ostfront ließ am Dienstag noch deutlicher als zuvor erkennen, daß sich die Lage an einigen Schwerpunkten gefestigt hat. Das gilt besonders für Niederschlesien, wo die fortgesetzten Durchbruchversuche der Sowjets beiderseits Zöbiten, südlich Goldberg sowie nordöstlich und südlich Landau unter hohen Verlusten für die feindlichen Angriffsverbände abgewiesen wurden. An verschiedenen Stellen gingen unsere Truppen nach Beschlagung der bolschewistischen Angriffe zu Gegenstößen über und säuberten das zurückgewonnene Gelände von verprengten feindlichen Kampfgruppen.

Die Abwehrschlacht im Westen war härter denn je. Die Wucht der feindlichen Durchbruchversuche steigerte sich vor allem östlich der Rur, wo die 2. nordamerikanische Armee mit neu herangeführten Panzer- und Infanteriekräften während des ganzen Tages angriff. Obwohl der feindliche Materialerfolg weiter zunahm und unsere Truppen durch ständige Luftangriffe schweren Besatzungsproben ausgesetzt waren, wurde der vom Gegner angestrebte Durchbruch vereitelt. Wohl konnten die Nordamerikaner unter Nachführung von Verstärkungen bei Ertelez und an dem südlich anschließenden Frontbogen weitere Geländegewinne erzielen, doch mußten sie diese mit sehr hohen Verlusten bezahlen. In den sich entwickelnden schweren Kämpfen bewiesen unsere Panzer auf neue ihre Schlagkraft. Ueber einhundert nordamerikanische Kampfpanzer schwerer Bauart wurden vernichtet und zahlreiche weitere in Brand geschossen. Trotz dieser empfindlichen Ausfälle setzte der Gegner seine Verluste, mehrere Abwehrfronten aufzuspalten, bis in die späten Abendstunden fort, ohne zum

Ziel zu kommen. Am Niederrhein sowie in der Eifel wurde gleichfalls erbittert gekämpft, ohne daß sich die Lage dort wesentlich geändert hätte. Besonders die 1. kanadische Armee, die von einigen britischen Divisionen unterstützt wird, erlitt bei ihren wiederholten Angriffen, deren Ziel das Ueberschreiten der Bahnlinie Goch-Kanten war, hohe blutige Verluste und starke Einbußen an Panzern. 63 britische Panzer mit meist kanadischen Besatzungen fielen unserer Pak und unserer zum Gegenangriff angeforderten Panzern zum Opfer.

Deutscher Lazarettzug beschossen und bombardiert

DAB. Berlin, 28. Febr. Wie jetzt bekannt wird, wurde vor kurzem auf dem Bahnhof Hochscheid-Dunkel ein aus 15 Wagen bestehender deutscher Lazarettzug von nordamerikanischen Terrorfliegern beschossen und bombardiert. Die Wagen des Lazarettzuges waren auf den Dächern wie auch an den Wänden vorchriftsmäßig mit dem Roten Kreuz gekennzeichnet. Unbeteiligt erschienen mehrere nordamerikanische Terrorbomber am Himmel, die nach mehrmaligem Kreisen den Lazarettzug mit Bordwaffen und Bomben angriffen. Da keine Wetterberichter waren die Zeichen des Roten Kreuzes deutlich zu sehen und jeder Irrtum ausgeschlossen. Zahlreiche Verwundete wurden schwer verletzt, 13 verbrannten in den in Brand geschossenen Wagen. Tödlich getroffen wurde auch einer der im Zug befindlichen verwundeten Amerikaner. Eine Anzahl Verwundeter, die noch laufen konnten und versuchten, in den in der Nähe befindlichen Wald zu flüchten, wurden von den Terrorfliegern ebenfalls beschossen und zum Teil schwer verwundet.

Bederohliche Ausweitung einer Einbruchslücke verhindert

63 englische Panzer im nieder-rheinischen Kampfraum und 100 USA-Panzer in der Rur-Schlacht vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 28. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Während der gestrige Tag zwischen Drau und Donau ruhig verlief, versuchte der Feind in der Slowakei mit stärkeren Kräften in das Tal von Alföld einzudringen. Diese Absicht scheiterte unter schweren Verlusten für den Gegner. Südlich Schwarzwasser besetzten unsere Grenadiere in schumpfvollem Angriff einen vortragenden Frontbogen der Bolschewisten und zerschlugen feindliche Gegenangriffe.

Beiderseits Zöbiten sowie im Raum von Goldberg und Landau wurden die wiederholten Durchbruchversuche sowjetischer Infanterie- und Panzerverbände in zäher Abwehr vereitelt. Gegen unsere Reihe-Brückenköpfe von Forst und Guben setzten die Bolschewisten ihre erfolglosen Angriffe fort.

An der Ostfront gelang es dem Feind, mit starker Artillerieunterstützung seine feindlichen Brückenköpfe südlich Rürin geringfügig zu erweitern. Südlich Stargard brachen Festungsangriffe der Sowjets vor unseren Stellungen zusammen.

In Ostpreußen stießen feindliche Panzerkräfte mit starker Schlachtfliegerunterstützung westlich Rummelsburg weit nach Norden vor. Rasch herangeführte Abteilungen gingen einen Teil der den Panzern folgenden sowjetischen Infanterie auf und verhinderten eine bedrohliche Ausweitung der Einbruchslücke.

An der Eifel- und Westfront brachen zahlreiche zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe der Bolschewisten im Abwehrkampf zusammen. Unsere Divisionen in Ostpreußen erzwangen westlich Kreuzburg gegen starke feindliche Angriffe erneut einen vollen Abwehrerfolg.

An der Kurland-Front hat der sowjetische Großangriff südlich Libau an Wucht und Geschlossenheit verloren. Die trotzdem noch mit überlegenen Kräften geführten Angriffe des Feindes wurden auch gestern ohne größeren Geländeverlust zerschlagen.

63 englische Panzer im nieder-rheinischen Kampfraum und 100 USA-Panzer in der Rur-Schlacht vernichtet

Vor Solingen versenkten deutsche Schlachtflieger ein sowjetisches Schnellboot.

Im nieder-rheinischen Kampfraum blieben die südlich Rur und östlich Goch angreifenden Verbände der ersten kanadischen Armee unter hohen blutigen Verlusten bei geringem Geländegewinn in unserem Hauptkampffeld liegen. 63 englische Panzer wurden dabei vernichtet.

In der Schlacht an der Rur hat der Feind weitere Reserven geworfen. Die mit allen ihren Kräften angreifende 2. amerikanische Armee konnte unsere Verbände, die sich überall erbittert zur Wehr setzten, zurückdrängen. Trotz des gewaltigen feindlichen Einsatzes auf der Erde wie in der Luft wurden jedoch die Durchbruchversuche des Gegners zum Teil auch in schweren Panzerkämpfen verhindert und dabei über hundert amerikanische Panzer abgeschossen. Eigene Panzergruppen stießen in die Platte der feindlichen Angriffskette und zerschlugen Bereitstellungen und Kolonnen.

Südlich von Schleiden und an der Brä in Lam es zu örtlichen Kämpfen gegen den an mehreren Stellen angreifenden Gegner, ohne daß sich die Lage wesentlich verändert hat.

Im zusammengefallenen Abwehrkampf blieben erneut feindliche Angriffe auf Wittsburg liegen. Im Brückenkopf an der unteren Saar gelang es den Amerikanern, in schweren Kämpfen nach Norden weiter Raum zu gewinnen.

In Italien scheiterten zahlreiche britische Aufklärungs-vorstöße gegen unsere Stellungen am Senio.

Auf der Südspitze der baltischen Insel Bag vor einigen Tagen gelandete feindliche Kräfte wurden durch unsere Gegenangriffe wieder ins Meer geworfen.

Anglo-amerikanische Terrorflieger warfen am Tage Bomben auf Wohnviertel von Leipzig, Halle, Magdeburg, Mainz und im rheinisch-westfälischen Gebiet. Britische Flugzeuge trafen in der vergangenen Nacht die Reichshauptstadt an.

Durch Kampfmittel der Kriegsmarine wurden aus dem englischen Thema-Schelde-Verkehr ein Dampfer von 5000 Bruttoregistertonnen und in der Adria zwei Frachterschiffe mit zusammen 1400 BRT versenkt.

Der Kampf um Intramuros

Japanische Hauptstützpunkt in Manila hält sich
DAB. Tokio, 28. Febr. (Ostasiendienst des DAB.) Obwohl schwere Mörser seit Tagen gegen die roten Regelmännern des alten spanischen Stadtteils von Manila, Intramuros, eingesetzt sind, ist es dem Feind noch nicht gelungen, diesen Hauptstützpunkt der japanischen Garnison in der Hauptstadt der Philippinen einzunehmen. Nachdem fast alle öffentlichen Gebäude der Stadt durch das feindliche Artilleriefeuer und maulgelegte Luftangriffe dem Erdboden gleichge-

macht worden sind, haben sich die kleinen Gruppen japanischer Streitkräfte, die zur Verteidigung eingesetzt waren, durch die feindlichen Linien hindurchgeschlagen und sind zum Hauptkontinent in Intramuros geflohen. Das feindliche Trommelfeuer schlägt in den letzten Nächten mehrere Brechen in die alten Stadtmauern um Intramuros; trotzdem wurde ein Angriff der feindlichen Infanterie, die sich während der nächsten Tage hinter einlaichen Kanonen und Sturmgeschützen dem Nordtor des Stadtteils näherte, durch einen japanischen Gegenangriff blutig abgewiesen.

Regierung Radescu zurückgetreten

Rücktritt vom König angenommen
DAB. Stockholm, 1. März. Einer Tag-Meldung aus Bukarest zufolge ist die Verräter-Regierung Radescu zurückgetreten. Der König hat den Rücktritt angenommen und mit den Beratungen über die Kabinett-Neubildung begonnen.

Wyschinski wieder in Bukarest

DAB. Stockholm, 28. Febr. Die Tag-Verbreitung eine lakonische Meldung, daß Wyschinski am Dienstag in Bukarest eingetroffen sei.
Der bolschewistische Massenmörder Wyschinski wird die Weiterentwicklung in Rumänien also in die Hand nehmen.

Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels sprach Mittwoch abend im Großdeutschen Rundfunk zum deutschen Volk. Der Minister gab einen Überblick über die militärische und politische Lage.

Die Sennerin von der Bründlalm

Roman von Hans Stark

Verlag H. Schwinger, München

24. Fortsetzung

Seiner Besorgnis über die Zukunft der Frau

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

„Freilich habe ich es gehört. In, es hatte sogar ein kleines Mädchen um seine Mundwinkel gespielt. Und nun sagst du mir, es ist ein Verbrechen?“

„Du bist ein gutes Kind, das ist eine Unerschämtheit.“

Die Lebensmittelzuteilungen in der 73. Kartenperiode vom 5. März bis 8. April 1945

Rüzung der Brot-, Fett- und Nahrungsmittelration als Disposition für Nahrungsfürer - Wieder Austausch von Fett gegen Fleisch

Butterfett statt Schweinefleisch - Einzelliche Gestaltung der Nahrungsmittelabgabe

A) Brot und Mehl

1. Für alle über sechs Jahre alten Normalverbraucher...

2. Für die von drei bis sechs Jahren nur der mit „A“ bezeichnete Abschnitt...

3. Bei den Vollkornbrotverfälschern müssen die Reichsbrotkarten für Selbstverfälscher...

B) Nahrungsmittel

1. Auf den Ergänzungskarten der Normalverbrauchergruppen und auf sämtlichen Grundkarten für Selbstverfälscher...

2. Für Vollkornbrotverfälscher über drei Jahre je ein Abschnitt über 125 Gramm.

C) Fett

2. Auf den Grundkarten für Kinder bis zu zehn Jahren und auf den Ergänzungskarten für Selbstverfälscher in Fleisch- u. Schlachtfleisch unter achtzehn Jahren...

3. Bei den Teilbrotverfälschern in Fleisch- und Schlachtfleisch über achtzehn Jahre der Großabschnitt „B“ über 125 Gramm.

4. Bei den Butterfettverfälschern (Vollkornbrotverfälscher) ist die Butterfettlieferung in zwei Wochen und zwar in der Woche vom 12. bis 18. 3. und vom 2. bis 8. 4. 1945 fort.

D) Für Gemeinschaftsverpflegung gelten die Rationskarten für Normalverbraucher entsprechend.

E) Auf den Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter werden ungenutzt.

1. Der 500 Gr. Abschnitt der ersten Woche über R. Brot oder Roggenmehl „I“ und der vierten Woche „IV“ c.

2. Auf sämtlichen vier Wochenkarten der Kleinabschnitte über je 25 Gr. Nahrungsmittel, dafür berechtigt der Abschnitt „B 6“ auf den Karten für die erste Woche zum Bezug von 200 Gr. Nahrungsmittel.

3. Auf den Karten für die zweite Woche der Großabschnitt „II“ über 125 Gr. Margarine.

Verfälscher Generalvereinsatz für den Straßenerkehr

Der Generalvereinsatz für die Straßenerkehr hat eine Sonderaktion zur Vereinfachung von erhöhten Tankholzungen angeordnet.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Die Tankstellen sind verpflichtet, den Tankkunden die Tankholzungen zu berechnen.

Landes-Bockabsatzveranstaltungen 1945

des Landesverbandes der Schafzüchter in Württemberg und Hohenzollern e. V. Herrenberg, Kr. Württemberg, Hindenburgstraße 19, Telefon Herrenberg 385.

1. Landes-Schafbockabsatzveranstaltung am 22. und 23. März 1945 in Donzdorf, Hohenhof der Dom-Direktion;

2. Landes-Schafbockabsatzveranstaltung am 5. und 6. April 1945 in Ehingen/D., Hofhof des Landesverbandes;

3. Landes-Schafbockabsatzveranstaltung am 16. und 17. April 1945 in Donzdorf, Hohenhof der Dom-Direktion;

4. Landes-Schafbockabsatzveranstaltung am 4. und 5. Mai 1945 in Herrenberg, Tierzuchtställe.

Beginn der Absatzveranstaltung jeweils am zweitgenannten Tage von 9.30 Uhr ab. Kaufstränge vermittelt der Landesverband der Schafzüchter in Württemberg und Hohenzollern e. V. (14) Herrenberg, Kr. Württemberg, Hindenburgstraße 19.

Ottenhausen, den 28. Februar 1945

Ein hartes, unerwartliches Schicksal entriß uns unseren innigstgeliebten einzigen hoffnungsvollen Sohn, meinen lieben unvergesslichen Bräutigam und Enkel

Ulfr. Hermann Bauer

Bordunker in einem Nachtjagdgeschwader. Er fiel am 28. Nov. 1944 im Luftkampf im Alter von 22 Jahren. Wir haben unser Liebestes verloren. — In tiefem Leid: Die Eltern Gottlieb Bauer und Frau Emilie, geb. Pretz. Die Braut Anneliese Bürkle mit Mütter Berta Bürkle. Der Großvater Jakob Pretz und alle Anverwandten. Trauerfeier am Sonntag den 4. März, nachmittags 3 Uhr in Ottenhausen.

Ottenhausen, den 27. Februar 1945

Unfallbar traf uns die traurige Nachricht, daß bei den schweren Kämpfen in Ungarn am 5. Jan. mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Enkel

Geir. Adolf Roth

im Alter von nahezu 21 Jahren für seine liebe Heimat den Heldentod gestorben ist. — In tiefem Leid: Die Mutter Pauline Roth, geb. Bürkle. Die Brüder Emil Roth, Ulfr. s. Zt. im Felde, Fritz Roth und alle Anverwandten. Trauerfeier Sonntag den 4. März, nachmittags 3 Uhr in Ottenhausen.

Rotenbach-Neuenbürg, Pforzheim, 28. Februar 1945

Unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der gute Vater meines Kindes, mein guter Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Ulfr. Karl Osterlag, Inh. des E.K. II u. sonst. Auszeichn., nach kurzer Krankheit am 22. Jan. im Alter von 27 Jahren in einem Heilmittelanstalt verstorben ist. — In stiller Trauer: Die Gattin Helene Osterlag, geb. Schmid, mit Kind Karl-Heinz. Die Mutter Helene Osterlag, Die Brüder Feldw. Heinz Osterlag mit Fam. Franz Osterlag, Fam. Andr. Schmid u. allen Anverw.

Feindlichem Luftterror fielen zum Opfer:

Helene Zeller im Alter von 29 Jahren. — In stillem Leid und tiefer Trauer: Die Mutter Johanna Zeller Wwe. Die Geschwister Mariha Zeller, O'Gefr. Adolf Zeller, und Fam. Theodor Zeller und Fam. O'Gefr. Hans Lersch und Frau Hanni, geb. Zeller. Gottlieb Zeller und Frau Elfride, geb. Wild. Fritz Lechler und Frau Ruth, geb. Zeller. O'w. Siegfried Zeller. Der Beerdigung O'w. Walter Klem. Neuenbürg, 23. Febr. 1945. Beerdigung Samstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus.

Birkenfeld, 28. Februar 1945

Alt denen, die in liebevoller Anteilnahme bei dem Heldentode meines B. Sohnes, unseres unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels Ulfr. Georg Dreher uns tröstl. zur Seite standen, sagen wir herzlichen Dank

Friedrike Dreher Wwe. und Angehörige.

Obernhausen, 28. Febr. 1945

Für die überaus vielen Beweise herzlichen Teilnahme beim Heimgang unseres so früh u. jäh aus unserer Mitte genommenen unvergesslichen B. Sohnes Schötle, geb. Bante